

Bibeltext: Lukas 5,1-5

Gruppe 1: 5-10 Personen

1 Als Jesus eines Tages am See Genezareth predigte, drängten sich viele Menschen um ihn, die alle das Wort Gottes hören wollten. **2** Er bemerkte zwei leere Boote am Ufer. Die Fischer [es waren Simon, Andreas, Jakobus und Johannes] hatten sie liegen lassen und reinigten gerade ihre Netze. **3** Jesus stieg in eines der Boote und bat den Besitzer des Boots, Simon, vom Ufer abzustoßen. Dann lehrte er die Menge vom Boot aus. **4** Als er mit seiner Predigt fertig war, sagte er zu Simon: „Nun fahr weiter hinaus und wirf dort deine Netze aus, dann wirst du viele Fische fangen.“ **5** „Meister“, entgegnete Simon, „wir haben die ganze letzte Nacht hart gearbeitet und gar nichts gefangen. Aber wenn du es sagst, werde ich es noch einmal versuchen.“

1. Lest euch den Text durch. Das kann reihum geschehen, Vers für Vers.

2. Sprecht über die Fragen:

- > Gefühl: Wie fühlt sich Simon nach dem erfolglosen Fang?
- > Körperhaltung: Keinen Erfolg haben. An was könnte man das sehen?
Wie bewegt sich jemand, dem nichts gelungen ist? Wohin schaut er?
- > Sprache: Wer spricht alles mit wem? Was sagen die Fischer? Was könnte Jesus sagen?

3. Verteilt die Rollen: Jesus, Simon, Johannes, Jakobus, Andreas, Zuhörer/ Zuhörerinnen

4. Spielt die Szene einmal durch.

Bibeltext: Lukas 5,6-11

Gruppe 2: 5 Personen

Was davor geschah: Jesus sagt zu Simon, dass er und die anderen Fischer auf den See fahren und die Netze auswerfen sollen. Sie machen einen großen Fang, obwohl es Tag ist.

6 Diesmal waren ihre Netze so voll, dass sie zu reißen begannen! **7** Sie riefen nach ihren Gefährten in dem anderen Boot, und bald darauf waren beide Boote so voller Fische, dass sie unterzugehen drohten. **8** Als Simon Petrus begriff, was da geschehen war, fiel er vor Jesus auf die Knie und sagte: „Herr, kümmere dich nicht weiter um mich - ich bin ein zu großer Sünder, um bei dir zu sein.“ **9** Denn beim Anblick des überreichen Fangs hatte ihn Ehrfurcht erfasst, und den anderen ging es genauso. **10** Auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, waren voller Staunen. Jesus sagte zu Simon: „Hab keine Angst! Von jetzt an wirst du Menschen fischen!“ **11** Und sobald sie am Ufer angelegt hatten, ließen sie alles zurück und folgten Jesus nach.

1. Lest euch den Text durch. Das kann reihum geschehen, Vers für Vers.

2. Sprecht über die Fragen:

- > Gefühl: Wie fühlen sich die Fischer, als sie so viele Fische fangen?
Wie fühlt sich Petrus in den Versen 8-10? Wie verändert sich das vielleicht in Vers 11?
- > Körperhaltung: Wie zeigt sich Furcht (Körper, Augen, Mund)?
- > Sprache: Wer spricht mit wem? Was könnten die anderen Fischer sagen?

3. Verteilt die Rollen: Jesus, Simon, Johannes, Jakobus, Andreas

3. Spielt die Szene einmal durch.

Bibeltext: Lukas 5,1-3

Gruppe 1: 5-10 Personen

1 Als Jesus eines Tages am See Genezareth predigte, drängten sich viele Menschen um ihn, die alle das Wort Gottes hören wollten. **2** Er bemerkte zwei leere Boote am Ufer. Die Fischer [es waren Simon, Andreas, Jakobus und Johannes] hatten sie liegen lassen und reinigten gerade ihre Netze. [Sie hatten überhaupt nichts gefangen]. **3** Jesus stieg in eines der Boote und bat den Besitzer des Boots, Simon, vom Ufer abzustoßen. Dann lehrte er die Menge vom Boot aus.

[Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag]

1. Lest euch den Text durch. Das kann reihum geschehen, Vers für Vers.

2. Sprecht über die Fragen:

- > Gefühl: Wie fühlt sich Simon nach dem erfolglosen Fang?
- > Körperhaltung: Keinen Erfolg haben. An was könnte man das sehen? Wie bewegt sich jemand, dem nichts gelungen ist? Wohin schaut er?
- > Sprache: Wer spricht alles mit wem? Was sagen die Fischer? Was könnte Jesus sagen?

3. Verteilt die Rollen: Jesus, Simon, Johannes, Jakobus, Andreas, Zuhörer/ Zuhörerinnen

4. Spielt die Szene einmal durch.

Bibeltext: Lukas 5,4-7

Gruppe 2: 5 Personen

Was davor geschah: Jesus bat Petrus mit seinem Boot etwas vom Ufer abzustoßen, damit er zu den Menschen sprechen konnte. Denn sie wollten Gottes Worte hören.

4 Als er mit seiner Predigt fertig war, sagte er zu Simon: „Nun fahr weiter hinaus und wirf dort deine Netze aus, dann wirst du viele Fische fangen.“ **5** „Meister“, entgegnete Simon, „wir haben die ganze letzte Nacht hart gearbeitet und gar nichts gefangen. Aber wenn du es sagst, werde ich es noch einmal versuchen.“ **6** Diesmal waren ihre Netze so voll, dass sie zu reißen begannen! **7** Sie riefen nach ihren Gefährten in dem anderen Boot, und bald darauf waren beide Boote so voller Fische, dass sie unterzugehen drohten.

1. Lest euch den Text durch. Das kann reihum geschehen, Vers für Vers.

2. Sprecht über die Fragen:

- > Gefühl: Wie fühlt sich Petrus, als Jesus sagt, dass er die Netze nochmals auswerfen soll? Was fühlen sie, als sie so viele Fische fangen?
- > Körperhaltung: Wie bewegen sich Fischer bei der Arbeit? Welche Handgriffe sind nötig, um ein Netz reinzuwerfen und wieder rauszuziehen?
- > Sprache: Wer spricht hier alles? Was haben sich die Fischer einander zugerufen?

3. Verteilt die Rollen: Jesus, Simon, Johannes, Jakobus, Andreas

4. Spielt die Szene einmal durch.

Bibeltext: Lukas 5,8-11

Gruppe 3: 5 Personen

Was davor geschah: Jesus sagt zu Simon, dass er und die anderen Fischer auf den See fahren und die Netze auswerfen sollen. Sie machen einen großen Fang, obwohl es Tag ist.

8 Als Simon Petrus begriff, was da geschehen war, fiel er vor Jesus auf die Knie und sagte: „Herr, kümmere dich nicht weiter um mich - ich bin ein zu großer Sünder, um bei dir zu sein.“ **9** Denn beim Anblick des überreichen Fangs hatte ihn Ehrfurcht erfasst, und den anderen ging es genauso. **10** Auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, waren voller Staunen. Jesus sagte zu Simon: „Hab keine Angst! Von jetzt an wirst du Menschen fischen!“ **11** Und sobald sie am Ufer angelegt hatten, ließen sie alles zurück und folgten Jesus nach.

1. Lest euch den Text durch. Das kann reihum geschehen, Vers für Vers.

2. Sprecht über die Fragen:

- > Gefühl: Wie fühlt sich Petrus? Wie verändert sich das vielleicht in Vers 11?
- > Körperhaltung: Wie zeigt sich Furcht (Körper, Augen, Mund)?
- > Sprache: Wer spricht hier mit wem? Was könnten die anderen Fischer sagen?

3. Verteilt die Rollen: Jesus, Simon, Johannes, Jakobus, Andreas

3. Spielt die Szene einmal durch.

Bibeltext: Lukas 5,1-11

1 Als Jesus eines Tages am See Genezareth predigte, drängten sich viele Menschen um ihn, die alle das Wort Gottes hören wollten. **2** Er bemerkte zwei leere Boote am Ufer. Die Fischer [es waren Simon, Andreas, Jakobus und Johannes] hatten sie liegen lassen und reinigten gerade ihre Netze. **3** Jesus stieg in eines der Boote und bat den Besitzer des Boots, Simon, vom Ufer abzustoßen. Dann lehrte er die Menge vom Boot aus. **4** Als er mit seiner Predigt fertig war, sagte er zu Simon: „Nun fahr weiter hinaus und wirf dort deine Netze aus, dann wirst du viele Fische fangen.“ **5** „Meister“, entgegnete Simon, „wir haben die ganze letzte Nacht hart gearbeitet und gar nichts gefangen. Aber wenn du es sagst, werde ich es noch einmal versuchen.“

6 Diesmal waren ihre Netze so voll, dass sie zu reißen begannen! **7** Sie riefen nach ihren Gefährten in dem anderen Boot, und bald darauf waren beide Boote so voller Fische, dass sie unterzugehen drohten. **8** Als Simon Petrus begriff, was da geschehen war, fiel er vor Jesus auf die Knie und sagte: „Herr, kümmere dich nicht weiter um mich – ich bin ein zu großer Sünder, um bei dir zu sein.“ **9** Denn beim Anblick des überreichen Fangs hatte ihn Ehrfurcht erfasst, und den anderen ging es genauso. **10** Auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, waren voller Staunen. Jesus sagte zu Simon: „Hab keine Angst! Von jetzt an wirst du Menschen fischen!“ **11** Und sobald sie am Ufer angelegt hatten, ließen sie alles zurück und folgten Jesus nach.

1. Lest euch den Text durch. Das kann reihum geschehen, Vers für Vers.

2. Sprecht über die Fragen:

- > Gefühl: Wie fühlt sich Simon nach dem erfolglosen Fang? Wie fühlen sich die Fischer, als sie so viele Fische fangen? Wie fühlt sich Petrus in den Versen 8-10? Wie verändert sich das vielleicht in Vers 11?
- > Körperhaltung: Keinen Erfolg haben. An was könnte man das sehen? Wie bewegt sich jemand, dem nichts gelungen ist? Wohin schaut er?
- > Sprache: Wer spricht alles mit wem? Was sagen die Fischer? Was könnte Jesus sagen?

3. Verteilt die Rollen: Jesus, Simon, Johannes, Jakobus, ggfs. Andreas, Zuhörer/ Zuhörerinnen

4. Spielt die Szene einmal durch.